

POTENZIAL

A-Weizen

Das Kraftpaket

- Hohe, stabile Kornerträge
- Beste Fallzahlstabilität, hohes HI-Gewicht
- Standfest und kurzstrohig
- Gute bis mittlere Blatt- und Ähregesundheit
- Niedrige DON-Gehalte
- Leicht zu dreschen
- Gute Stoppelweizeneignung
- Sehr gut geeignet auch für leichte Böden

Einstufung nach BSA 2011:

Ährenschieben:	5	mittel
Reife:	6	mittel bis spät
Pflanzenlänge:	4	kurz bis mittel

Neigung zu:

Auswinterung:	5	mittel
Lager:	3	gering

Anfälligkeit für:

Halmbruch:	6	mittel bis stark
Mehltau:	2	sehr gering bis gering
Blattseptoria:	5	mittel
Gelbrost:	3	gering
DTR:	5	mittel
Braunrost:	5	mittel
Ährenfusarium:	5	mittel

Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:	6	mittel bis hoch
Kornzahl/Ähre:	6	mittel bis hoch
TKG:	4	niedrig bis mittel
Kornertrag Stufe 1:	7	hoch
Kornertrag Stufe 2:	7	hoch

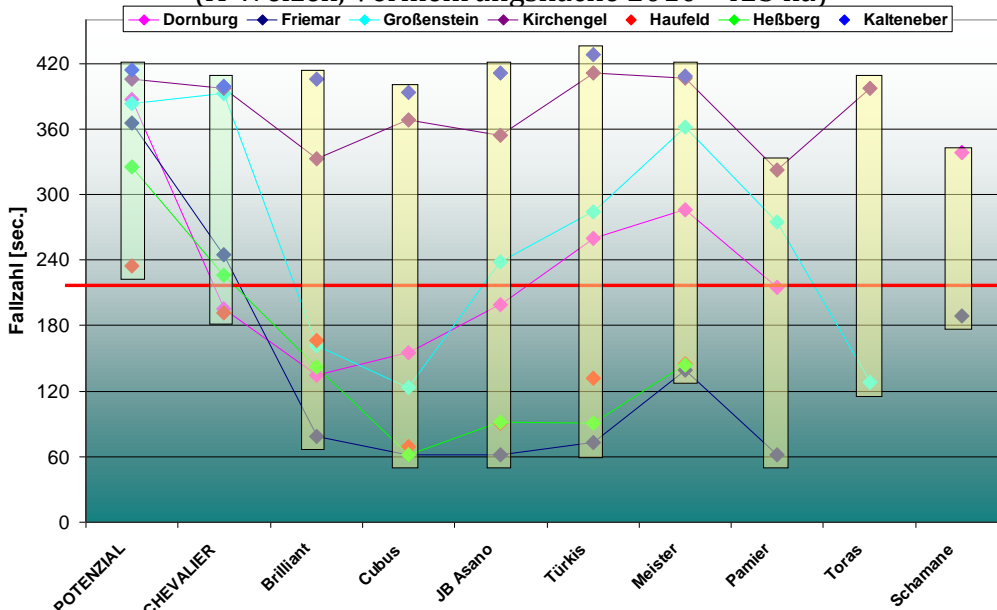
Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:	8	hoch bis sehr hoch
Fallzahlstabilität:	+++	sehr gut
Proteingehalt:	5	mittel
Sediwert:	8	hoch bis sehr hoch
Wasseraufnahme:	6	mittel bis hoch
Mehlausbeute:	7	hoch
Backvolumen:	7	hoch
Hektolitergewicht:	++	hoch

()=Einstufungen nach eigenen Einschätzungen

POTENZIAL – Der Maßstab für Fallzahlstabilität

(A-Weizen, Vermehrungsfläche 2010 >425 ha)



Quelle:
TLL,
Qualitäts-
ergebnisse
2010

Anbauhinweise **POTENZIAL**

Produktionsziel *A-Weizen mit hohem Korntrag bei bester Fallzahlstabilität und Standfestigkeit.*

Sortentyp

Bestandesdichtetyp mit höherer Bestandesdichte, hoher Kornzahl/Ähre und geringerer bis mittlerer TKM (=hohe Korndichte). Langtagstyp mit mittlerem Vernalisationsanspruch.

Sortenprofil

Stoppelweizen	Maisvorfrucht	Mulchsaat	Frühsaat	Spätsaat	leichte Böden
+++	+	++	0+	+	++

Stoppelweizen: + Pflugfurche empfohlen, ++ oder +++ auch Mulchsaat, Maisvorfrucht: 0 nur gepflügt

Saatzeit/Saatstärke

Für normale bis mittelspäte Saattermine. Keine Dünnsaaten, da Bestandesdichte wichtige Ertragskomponente.

Normal: 280-320 Körner/m²

Spät: 380-450 Körner/m²

Geringere Saatstärken bei günstigen Bodenbedingungen und auf Trockenstandorten.

Höhere Saatstärken bei ungünstigen Standortbedingungen und Tonböden.

Bestandesdichte

niedrige Ertragserwartung: 430-480 Ähren/m²

mittlere Ertragserwartung: 500-600 Ähren/m²

hohe Ertragserwartung: 580-650 Ähren/m²

N-Düngung

Die Gaben sollten an Standort, Bestandesentwicklung und Ertragsziel angepasst werden. Bei dünnen Beständen 1. N-Gabe um 20-30 kg N/ha erhöhen und schnell wirkende Nitratdünger verwenden um notwendige Bestandesdichte abzusichern. Proteingehalt unbedingt durch ausreichende N-Spätdüngung absichern!

Wachstumsregler

Sehr gute Standfestigkeit, geringer Wachstumsreglerbedarf.

Beispiel: mittlere bis hohe Ertragserwartung/ausreichende Wasserversorgung

EC 25-29 0,8-1,5 l/ha CCC

EC 30/31 0,3 - 0,5 l/ha CCC oder 0,2-0,3 l/ha CCC + 0,1 l/ha Moddus

Beispiel: geringe Ertragserwartung/oft schlechte Wasserversorgung

EC 25-29 1,0-1,5 l/ha CCC

WR- Einsatz an Bestandesentwicklung, Standort, Ertragspotenzial und Witterung anpassen.

Herbizide/Fungizide

Chlortoluron (CTU) verträglich.

Mittlere Pflanzenschutzintensität. Bekämpfungsschwerpunkt Septoria tritici (ST), in Befallslagen auch Mehltau (MT), bei Stoppelweizen höhere Anfälligkeit für Halmbruch (HB) beachten. Gute bis mittlere Braunrostresistenz (BR). Bei Maisvorfrucht Abschlussbehandlung auf Fusariumbekämpfung ausrichten.

